



Thema:
Denkmalschutz in der
»Denkmalstadt« Fürth ● ● ●

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Geschichtsrundbrief wieder ein interessantes vereinsinternes Veranstaltungsprogramm und die Neuigkeiten aus dem Vereinsleben zu übermitteln.

Der Leitartikel dieses Rundbriefes beschäftigt sich aus aktuellem Anlass mit dem Thema Denkmalschutz in Fürth und greift somit ein Thema auf, für das sich der Verein Geschichte Für Alle e.V. in den letzten Monaten auch in Nürnberg engagiert hat. Eine Initiative aus engagierten Einzelpersonen, StadträtInnen und Vereinen, die aus einem Bürgerbündnis zum Erhalt des historischen Ensembles der Villa Falk am Dutzendteich hervorgegangen ist, hat sich den Erhalt und die Fortentwicklung des Nürnberger Stadtbildes vorgenommen. Wesentliches Ziel ist dabei die Schaffung von Bewusstsein für historisch gewachsene Strukturen, ohne dabei rückwärtsgewandt und heimatümelnde Positionen zu vertreten. Konkret geht es um Baudenkmäler, deren Verfall oder Abriss zu befürchten ist, Originalfassaden, die hinter Wärmedämmplatten zu verschwinden drohen, die verfallenden Hinterlassenschaften der Zeit des Nationalsozialismus oder auch so genannte Kleinigkeiten, wie etwa alte Firmeninschriften an Häusern, die auf wichtige Nürnberger Betriebe hinweisen u.v.m. Dieses bisher einmalige Zweckbündnis wird im Herbst 2013 mit einem Aktionstag zum Thema Fassadendämmung an die Öffentlichkeit treten. Wir werden darüber berichten.

Viel Freude bei der Lektüre des Geschichtsrundbriefes wünschen

*Marlene Krause
und Wolf Hergert,
Vorsitzende*

Titelbild

oben: Ansichtskarte des Parkhotels um 1954
unten links: Festliches Bankett anlässlich des Besuchs des bayerischen Königs Ludwig III. im historischen Festsaal im Jahr 1915
unten rechts: Aktuelle Planung des Einkaufszentrums »Neue Mitte«.

rechts: Nach der Entfernung der Einbauten tritt die ganze Pracht des Festsaaals zu Tage. Einen Tag nach der Veröffentlichung der Bilder im Internet wurden Bauarbeiter dabei beobachtet, wie sie die historische Deckenkonstruktion zerstörten.

Die drei Autobahnschilder, die Fürth als selbsternannte »Denkmalstadt« ausweisen, tragen Trauer – und das aus gutem Grund: Mal wieder fällt auf Veranlassung der Stadtverwaltung mit dem historischen Festsaal des Fürther Parkhotels ein einmaliges denkmalgeschütztes Bauwerk dem Abrissbagger zum Opfer. Die Verantwortlichen in Fürth setzen sich damit bewusst über das eindeutige Votum des Landesamtes für Denkmalschutz und des Landesdenkmalsrats hinweg, die sich ausdrücklich für den Erhalt ausgesprochen haben. Aber auch verschiedene Fürther Initiativen und der Stadtheimatspfleger, dessen Petition an den Landtag und eine begleitende Internet-Petition bislang nahezu 2.700 Menschen unterzeichnet haben, kämpfen bislang vergeblich für den Erhalt des kunst- und kulturhistorisch bedeutsamen Festsaaals.

Zum Denkmalwert des Festsaaals

Im heutigen Bewusstsein der Fürther ist der Festsaal des Parkhotels – wenn überhaupt – als verbauter Abstellraum präsent. 1954 wurde die Decke des Saals für die Kinonutzung mit Spanplatten abgehängt, die Stuckelemente an den Wänden verdeckt und 1975 dazu ein Lagerraum eingebaut. Seitdem war er der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Erst als man im Rahmen der Abrissarbeiten für das geplante Einkaufszentrum die Einbauten entfernte, wurde die eigentliche Raumwirkung nach langen Jahrzehnten wieder nicht nur für die Fürther, sondern auch für den Investor MIB sichtbar. Viel zu spät, da die Entscheidungen auch von Seiten der MIB längst gefallen waren: Nach dessen Einschätzung ist »keine denkmalwerte Substanz mehr erhalten« und das ursprüngliche Ziel, den Saal zu erhalten und ins Einkaufszentrum zu integrieren, wurde nicht weiterverfolgt. Auch die Vertreter der Stadt plädierten stets für den Abriss.

Laut Landesamt für Denkmalpflege steht der Saal jedoch exemplarisch für den Baustil der Gründerzeit. »Trotz aller Veränderungen handelt es sich bei dem Festsaalgebäude um einen der selten erhaltenen, künstlerisch anspruchsvoll in Formen der Neurenaissance gestalteten Bauten des späten 19. Jahrhunderts, der beispielhaft die Entwicklung großstädtischer Architektur veranschaulicht.« Dazu verfügt der Saal über eine beeindruckende und für die Entstehungszeit ausgesprochen moderne Tragwerkkonstruktion, die den Raum mit Tageslicht beleuchtete und »eines der selten erhaltenen Stahlfachwerke des späten 19. Jahrhunderts« darstellt.

Aber auch kulturhistorisch ist der Saal von zentraler Bedeutung: Mangels kommunalen Festsaaals wurden hier Galaveranstaltungen und offizielle Festakte der Stadt Fürth zelebriert, königliche Gäste bewirtet, wie im Jahr

rechts: Wertvolle Stuckelemente im Festsaal wurden vom vorherigen Eigentümer vor dem Verkauf des Parkhotels beseitigt. Obwohl beim Bekanntwerden im Februar 2010 Oberbürgermeister Thomas Jung mit der Höchststrafe drohte, kam es nicht zur Strafverfolgung.



Denkmalschutz in der »Denkmalstadt« Fürth

von Katrin Kasperek

1915 der bayerische König Ludwig III., und so manche großbürgerliche Hochzeit ausgerichtet. Das Parkhotel, das 1887/1888 als »Hotel National« als bestes Haus am Platze errichtet wurde, erinnert heute als einziges Bauwerk an den Bahnhof der Ludwigseisenbahn, den man mit einem repräsentativen Eingang zur Stadt schmücken wollte.

Der Festsaal fungierte zudem in den Jahren 1918/1919 als Sitz des Fürther Arbeiter- und Soldatenrates und wurde in dieser Funktion zum Zentrum der Revolution in Nordbayern. Am 9. November 1918 versammelte sich dort der Fürther Arbeiter- und Soldatenrat und proklamierte die Republik. An der anschließenden Massenkundgebung auf

dem Schießanger nahmen etwa 50-60.000 Personen teil, was zeigt, wie stark die Fürther Bevölkerung hinter der Bewegung stand. Am 6. April 1919 wurde im Saal die Zustimmung zur Räterepublik beschlossen und die Nachricht per Telegramm nach München geschickt, wo am Tag darauf die Republik ausgerufen wurde. Das Fürther Rathaus hisste daraufhin die rote Flagge. Obwohl die politische Bewegung in Fürth aufgrund von Versorgungsproblemen bald abebbte und der Arbeiter- und Soldatenrat selbst am 11. April 1919 die Räterepublik ablehnte, nahm Fürth hier eine Sonderfunktion ein. Lediglich hier fand die Münchner Bewegung in Nordbayern ihren Niederschlag. Der



Thema



Die Postkarte aus dem Jahr 1959 zeigt noch das alte Krankenhaus mit seinem markanten Turm, das 1978 für einen Erweiterungsbau der Post abgerissen wurde.

Festsaal stellt als Hauptversammlungsort ein Ausnahmedenkmal von bislang kaum wahrgenommener Bedeutung dar.

Sowohl Landesamt für Denkmalpflege, Stadtheimatpfleger, Denkmalnetz Bayern wie auch Landesdenkmalrat sprachen sich nach eingehender Prüfung explizit für den Erhalt des Saals und die Integration ins Einkaufszentrum aus. Nur eine Woche nach der Empfehlung des Landesdenkmalrates setzte sich die Stadt Fürth als Untere Denkmalschutzbehörde über diese Empfehlungen hinweg und erteilte die Abrissgenehmigung mit der Begründung, die »bessere Versorgung der Bevölkerung mit Geschäften« vorantreiben zu müssen. Der Erhalt wäre für den Eigentümer nicht zumutbar – eine These, die von befragten Juristen angezweifelt wird. Eine vom Stadtheimatpfleger an den Bayerischen Landtag gestellte Petition blieb weitgehend unbeachtet. Auch die Regierung von Mittelfranken bezog bislang trotz Aufforderung öffentlich keine Stellung. In der Zwischenzeit schafft die Stadt mit dem Abrissbagger Realitäten.

»Abrissstadt« statt »Denkmalstadt«?

Der Abriss des Festsaaals steht in einer traurigen Reihe von Abrissprojekten, die Fürth in den letzten Jahrzehnten verändert haben. Bereits in den 1960er Jahren wurde mit dem Gänsberg ein Drittel der gesamten Fürther Altstadt abgerissen und erst in den 1980er Jahren durch Neubauten ersetzt. In den 1970er Jahren wurde auch am Bahnhofplatz drastisch in die historische Bausubstanz eingegriffen. Das von 1860-70 entstandene Ensemble aus Bahnhofgebäude, Hauptpost und repräsentativer Wohnbebauung erschien nicht mehr zeitgemäß. Eine Studie des Nürnberger Architekten Harald Loebermann sah hier den flächendeckenden Abriss des klassizistischen Ensembles und den Neubau achtgeschossiger Häuser und Terrassenwohnanlagen für eine »moderne City« vor. Umgesetzt wurden glücklicherweise nur die »städtebaulichen Dominanten« Sparkassenhochhaus und Bahnhofcenter, das bis zum heutigen Tag auf das versprochene »pulsierende Wohn- und Geschäftsleben« hofft. 1978 wurden zusätzlich das Gebäude der Hauptpost und das alte Krankenhaus an der Schwabacher Straße abgebrochen und auf dem Grundstück ein weitgehend gesichtsloser Neubau errichtet. Der Abriss der



Ein Teil des Balkons, einige Ornamente im Eingangsbereich und die wiederverbauten Sandsteine erinnern heute am Gebäude der Dresdner Bank an die eindrucksvolle Sahlmann-Villa.

Sahlmann-Villa, ein palaisartiges spätklassizistisches Wohnhaus aus dem Jahr 1867, schloss im Jahr 1980 die Abrissarbeiten am Bahnhofplatz ab – nicht ohne vorher große Proteste auszulösen. Die Bürgervereinigung St. Michael kämpfte um den Erhalt, allerdings vergeblich. Die Stadt genehmigte auf Grundlage des »Bebauungsplans 302« den Abriss und den Neubau des Bankgebäudes.

Viele Fürther erinnern sich an die in den letzten Jahren abgerissenen Baudenkmäler: An das erst vor wenigen Monaten gefallene Nebengebäude der Humbser-Brauerei, das beliebte Café Fürst, das 1995 der U-Bahn weichen musste und eine eigentümlich anmutende Baulücke hinter dem Rathaus zurückließ, oder an das 1990 zerstörte Möbelhaus Münch, dessen Stelle heute ein leer stehendes Marktkauf-Gebäude ziert. Auch der derzeitige Zustand des City-Centers wirft die Frage auf, ob sich der Abbruch des traditionsreichen Geismann-Saals gelohnt hat: Ein Abriss für ein Einkaufszentrum, das trotz äußerster Anstrengung nicht einmal dreißig Jahre überdauerte, heute offensichtlich am Tiefpunkt seiner Geschichte angelangt ist und mit den Planungen der »Neuen Mitte« nicht nur die letzte Hoffnung auf einen Investor, sondern auch mit den Geschäften C&A und Mengin die letzten großen Mieter verloren hat. Diese werden nach Fertigstellung in den neuen Einkaufsschwerpunkt umziehen und die Leerstände im City-Center noch verstärken.

Entscheidungen im Umgang mit historischer Bausubstanz werden stets vor dem Hintergrund gegenwärtiger Bedürfnisse getätigt, was bis zu einem gewissen Maß auch notwendig ist. Dennoch wirft der Blick auf die historischen Entwicklungen unweigerlich die Frage auf, ob es nicht gerade jetzt Zeit wäre, mit Weitsicht zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen. Beispiele für gelungenen Erhalt denkmalgeschützter Bausubstanz gibt es auch in Fürth genügend. Umso verwunderlicher ist es, dass die Entscheidungsträger der Stadt Fürth die Chance, mit dem Festsaal der Denkmalstadt ein Denkmal zu setzen und den Einkaufsschwerpunkt zu etwas Besonderem zu machen, ungenutzt vorbeiziehen lassen. Wie viel fachliche Expertise benötigt ein Denkmal, um auch einen Platz auf der innerstädtischen Denkmalliste zu bekommen?

Ressorts und Ansprechpartner

Ressort Nürnberg Innenstadt
Ressortleitung: Torsten Menzel
innenstadt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nationalsozialismus
Ressortleitung:
Dr. Pascal Metzger, Armin Glass
rpt@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Nürnberg Stadtteile
Ressortleitung: Uwe Werk,
Markus Heidebroek
stadtteile@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Theaterrundgänge
Ressortleitung: Marion Vollet
theater@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Schiffstouren
Ressortleitung: Daniel Gürtler,
Alexander Büttner
schiffe@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Kinderrundgänge
Ressortleitung:
Claudia Mai, Anne Imrich
kinder@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Fürth
Ressortleitung: Brigitte Wünsche
fuerth@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Erlangen
Ressortleitung: Alexander Estel
erlangen@geschichte-fuer-alle.de

Ressort Bamberg
Ressortleitung:
Ulla Hoßfeld, Christian Haag
bamberg@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Bamberg
Franca Heinsch
franca.heinsch@geschichte-fuer-alle.de

Buchungsbüro Nürnberg
Lucia Schraudolf (Buchungsbüroleitung)
Petra Braun (Buchungsbüroleitung)
Clara de Lunardo (Buchungsbüro)
Alexandra Häusler (Buchungsbüro)
Hartmut Heisig (Buchungsbüro)
Steffi Preylowski (Buchungsbüro)
Alexander Büttner (Schiffstouren)
Werner Fiederer (Schiffstouren)
Kerstin Guttroff (Theaterrundgänge)
Barbara Zunner (Buchhaltung)

Tel 0911 – 30 736 0
info@geschichte-fuer-alle.de

Wissenschaftliches Team
Bernd Windsheimer
bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de
Martin Schieber
martin.schieber@geschichte-fuer-alle.de
Katrin Kasperek
katrin.kasperek@geschichte-fuer-alle.de

Termine und Ort der Arbeitskreise der einzelnen Ressorts auf Anfrage!

Methodisch-didaktische Fortbildungen

Donnerstag, 19.9., 18:00-21:00 Uhr
»Was mache ich, wenn...?«

Es gibt bei der Durchführung von Stadtrundgängen nichts, was es nicht gibt! Das Seminar zeigt Möglichkeiten auf, wie aktiv statt reaktiv Konflikte und schwierigen Situationen vorgebeugt werden kann und bietet Strategien zum Umgang mit schwierigen Kunden, Problemlösestrategien, Handlungsmöglichkeiten zum deeskalierenden Verhalten und zum nutzbringenden Umgang mit den eigenen Gefühlen.

Martina Frohmader, Ausbilderin GFA

Ort: Seminarraum GFA in Nürnberg

Samstag, 12.10., 9:00-17:00 Uhr
Methodiktraining für RGL in Nürnberg

Samstag, 19.10., 9:00-17:00 Uhr

Methodiktraining für RGL in Bamberg

Das Seminar vertieft auf Grundlage unserer Qualitätsstandards die Methodik und Didaktik eines guten Stadtrundgangs. Durch Vortrag und zahlreiche praktische Übungen werden Aspekte wie Standortwahl, die Gestaltung eines guten »Erzählfadens« oder der sinnhafte und quellenkundliche Einsatz von Bild- und Textquellen beim Rundgang erarbeitet. Das Methodiktraining ist integraler Bestandteil der Rundgangsleiterausbildung, bereits aktive Rundgangsleiter früherer Ausbildungskurse sind ebenso willkommen.

Ausbildungsteam GFA

Ort: KJR Nürnberg, Hintere Insel Schütt 20, und Seminarraum GFA in Bamberg

Samstag, 19.10., 9:00-16:00 Uhr
Erste-Hilfe-Kurs in Nürnberg

Samstag, 30.11. 9:00-16:00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs in Bamberg

Das Seminar ist speziell auf eventuell notwendige Maßnahmen der ersten Hilfe bei der Durchführung von Stadtrundgängen zugeschnitten, um uns als Rundgangsleiter noch besser auf Notfälle einstellen zu können. Neben dem konkreten Ablauf einer Hilfeleistung, der stabilen Seitenlage, Überprüfung und Sicherung von Vitalfunktionen, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Stillung von Blutungen anhand praktischer Übungen lehrt das Seminar auch rechtliche Grundlagen für den Ersthelfer.

Mitarbeiter Malteser Hilfsdienst/BRK

Ort: Seminarräume Malteser/BRK

Freitag, 25.10., 15:00-18:00 Uhr

Redner unter der Lupe:

Rhetorik-Video-Training

Wie kann die eigene Rede mit ihren verbalen und nonverbalen Anteilen beim Stadtrundgang besonders wirkungsvoll eingesetzt werden? Wie wirke ich vor der Gruppe? Wie kann ich diese Wirkung verändern? Diese und ähnliche Fragen werden aufbauend auf eine theoretische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Rhetorik vor der Kamera getestet und trainiert.

– Ausprobieren erwünscht!

Katrin Kasperek, Ausbilderin GFA

Ort: Seminarraum GFA in Bamberg

Samstag, 9.11., 14:00-18:00 Uhr
Atem, Stimme und Ton

Ein Stimmseminar für Rundgangsleiter

Anhand praktischer Übungen vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse und Techniken für Rundgangsleiter. Das Ziel ist hierbei, die Stimme in Sprechsituationen schonend und dennoch tragend zum Einsatz zu bringen. Wir üben gemeinsam Möglichkeiten, wie man sich auch unter schwierigen Bedingungen, z.B. mit großen Gruppen oder vor einer besonders lauten Geräuschkulisse, verständlich machen kann. Dazu vermittelt das Seminar Grundlagen zur Stimmpflege und dient dazu, die Qualitäten der eigenen Stimme besser kennen zu lernen.

Ort: KJR Nürnberg, Hintere Insel Schütt 20

Christian Haag, Rundgangsleiter mit Bühnenerfahrung

Mittwoch, 27.11., 18:00-20:00 Uhr

Fragen als Methode

Fragen sind ein wunderbares Mittel um Kontakt zur Gruppe herzustellen, die Inhalte des Rundgangs lebendiger zu machen, die Stimmung in der Gruppe festzustellen und gezielt zu beeinflussen. Die Veranstaltung richtet das Augenmerk auf den methodisch zielgerichteten Einsatz von Fragen beim Stadtrundgang und übt den kreativen und effektiven Umgang mit dem Fragen - und den Antworten.

Katrin Kasperek, Ausbilderin GFA

Ort: Seminarraum GFA in Bamberg

Alle Fortbildungen benötigen eine Anmeldung! Die Seminarräume von Geschichte Für Alle e.V. befinden sich in Nürnberg in der Wiesentalstrasse 32 und in Bamberg in der Kunigundenruhstraße 22.

Aktuelles

Studienfahrt nach Leipzig, Halle und Umgebung vom 26. bis 29.10.2013

Die diesjährige Studienfahrt führt uns nach Leipzig und Halle. Dabei erkunden wir nicht nur auf Stadtrundgängen unserer Partnerorganisationen die beiden Städte, sondern schauen uns auch in der Region in Altenburg und Naumburg um. Uns erwartet ein vielseitiges Programm: die Leipziger Messehäuser mit ihren berühmten Passagen, Stadtviertel mit geschlossener Gründerzeitarchitektur, die Leipziger Schule in Europas ehemals größter Spinnerei, das Völkerschlachtdenkmal, Bach und Händel, Deutschlands größtes Plattenbauviertel mit seinen Chancen und Problemen, die Himmelsscheibe von Nebra, die Frankenschen Stiftungen, ein wunderbares Art-Deco-Cafe in Leipzig, spannende Museen und vieles mehr.

Organisiert wird die diesjährige Tour von Bernd Windsheimer, der auch Ansprechpartner für weitere Informationen und die Anmeldung ist:

bernd.windsheimer@geschichte-fuer-alle.de oder 0911 – 30 736 12.

Facebook-Auftritt und Newsletter

Geschichte Für Alle e.V. ist in der Welt des Social Media angekommen: Seit Mitte Mai gibt es eine Facebook-Seite des Vereins. Das Ziel ist hierbei, weitere Zielgruppen zu erreichen und vor allem mit den Menschen ins Gespräch zu kommen – sowohl über historische und aktuelle Themen, als auch über den Verein. Die Facebook-Seite informiert über Themen, die den Verein bewegen, und bietet eine Plattform zur Diskussion. Dazu wird demnächst ein Newsletter eingerichtet, der regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Verein berichtet.

Besucht uns auf Facebook:

www.facebook.de/geschichtefueralle



Im Juni 2013 ermöglichte Marco Junker, Geschäftsführer der Firma Arndt und Gebäudeverwalter, im Rahmen des Stadteilvergangs Eberhardshof Einblicke in das ehemalige Quelle Versandzentrum. Wer den Termin verpasst hat, für den besteht am 10. November 2013 nochmals die Möglichkeit, sich nicht nur über die Geschichte und Zukunftsperspektiven Eberhardshofs, sondern auch des riesigen Gebäudekomplexes zu informieren.

Dankeschön an Clara de Lunardo!

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmal herzlich bei Clara de Lunardo, die ihre Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus & Freizeit bei Geschichte Für Alle e.V. erfolgreich absolviert und darüber hinaus noch ein halbes Jahr unser Buchungsbüro ergänzt hat. Mitte August wird sie uns verlassen und ein Studium beginnen – hierfür wünschen wir viel Erfolg!

Geschichte Für Alle e.V. gestaltet Präsenzseminar »Historische Stadt«

Vom 21. bis 23. September 2013 gestaltet Geschichte Für Alle e.V. erneut ein Präsenzseminar für Studierende des Fernstudiengangs »Historische Stadt« in Nürnberg. Martin Schieber stellt in Zusammenarbeit mit den Stadtarchiven Nürnberg und Lauf ein Programm mit Führungen, Referaten und Besichtigungen zusammen, das den Themenbereich »städtisches Patriziat« in vielen seiner Facetten erschließt. Der Fernstudiengang wird von der Universität zu Lübeck angeboten, in Kooperation

mit Partnern wie der Fernuniversität Hagen, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und Geschichte Für Alle e.V. Nähere Informationen zum Studienangebot gibt es bei Martin Schieber oder unter www.fern-studium-historische-stadt.de

Eine Woche mit GFA im Franken Fernsehen

Eine ganze Woche lang sendet das Franken Fernsehen kurze Geschichtsdokumentationen, die Jürgen Berger vom Franken Fernsehen in Zusammenarbeit mit Geschichte Für Alle e.V. konzipiert, gedreht, kommentiert und geschnitten hat. Die Kurzdokumentationen laufen jeweils in der Sendezeit zwischen 18 und 18:30 Uhr von Montag, den 19. August bis Montag, den 26. August 2013! Die Themen sind: Die Innenräume der Zeppelintribüne, die Nürnberger Stadtmauer, die Kriminalgeschichte Nürnbergs, der Stadtteil Neulichtenhof und das ehemalige Fabrikgut Hammer.

Vielen Dank den Interviewpartnern Dr. Pascal Metzger, Daniel Gürtler, Martin Schieber, Markus Heidebroek und Armin Glass!



Die Weihnachtsaktion der N-Ergie unterstützt die generationenübergreifende Bildungsarbeit unseres Erzählcafés: Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und Melanie Söllch von der N-Ergie überreichen den Scheck.



Eine Exkursion führte den Theater-Arbeitskreis im Frühjahr 2013 auf den Sagenwanderweg am Heidenberg zwischen Kammerstein und Kühedorf im Landkreis Roth.



Der Bamberger Arbeitskreis informierte sich bei einer Stadtführung über die Hexenverfolgung in Zeil am Main.



Rundgangsaktionstag im Nürnberger Volksbad, dem seit 1994 nicht mehr genutzten Jugendstilbad am Plärrer, Juni 2013.

Lehrmaterialien und Lehrerfortbildungsreihe zur jüdischen Geschichte

Im Rahmen des durch die Leo-Baeck-Stiftung geförderten Projektes »Historische Spurensuche zur jüdischen Geschichte und Kultur« werden derzeit vom Verein Lehrmaterialien zur jüdischen Geschichte Nürnbergs und Fürth's erarbeitet. Als Begleitprogramm werden in Kooperation mit dem Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg Lehrerfortbildungen angeboten. Die Veranstaltungen finden am 17.10.2013, 16.01.2014 und am 10.04.2014 statt. Mehr Informationen unter www.nuernberg.de/internet/paedagogisches_institut oder im Verein.

Großer Andrang im Nürnberger Volksbad

Am 26. Mai 2013 feierte der neue Rundgang »Traditionsreiches Jugendstilbad Nürnberg« mit insgesamt knapp 400 Teilnehmern Premiere. Der enorme Andrang bei diesem wie auch den nachfolgenden Terminen zeigt, wie viel Interesse die Bevölkerung an weiteren Umgang mit dem seit 1994 geschlossenen Jugendstilbad hat. Das 1914 eröffnete städtische Volksbad am Plärrer erzählt einst mit seinen drei Schwimmhallen und vielen weiteren Einrichtungen, wie Wannen- und Brausebädern oder einem Hundebad, zu den schönsten und modernsten Jugendstilbädern

Deutschlands. Neben der Besichtigung der Innenräumlichkeiten stellt der Rundgang die bisherigen Diskussionen um den Erhalt oder Verfall des Gebäudes dar. Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserem Rundgangsprogramm.

Stelle im Buchungsbüro zu besetzen

Geschichte Für Alle e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in in der Verwaltung in Vollzeit zur Unterstützung des Buchungsbüros. Voraussetzungen sind eine kaufmännische Ausbildung, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und ein kundenfreundliches Auftreten. Eine detaillierte Stellenausschreibung ist im Büro erhältlich!

Im Auftrag von NorisBike, dem städtischen Fahrradverleihsystem in Nürnberg, erarbeitete Geschichte Für Alle e.V. drei kommentierte Radtourkarten. Diese sind kostenfrei in den Touristinformationen und im Verein erhältlich und führen ins östliche Pegnitztal bis nach Hamberg (siehe Abbildung), in den Westen Nürnbergs bis nach Fürth und über das ehemalige Reichsparteitagsgelände.

August

- Mo., 5.08. 18:00 Uhr **»Müder Wanderer und zarter Engel«**, Führung über den städtischen Friedhof Fürth, *Michaela von Wittke*, Gästeführerin, Treffpunkt: Städtischer Friedhof Fürth, Seiteneingang Mauerstraße.
- Mi., 14.08. 17:00 Uhr **Freigelände, Schaudepot und Kinder-Bahnland**, Führung zu den Neuerungen im DB-Museum, *Dr. Rainer Mertens*, wissenschaftlicher Mitarbeiter DB-Museum, Treffpunkt: Eingangsbereich DB-Museum, Lessingstraße 6.
- Mo., 19.08. 18:00 **Führung durch das Justizgebäude Wilhelmsplatz in Bamberg**, *Franz Truppei*, Richter am Oberlandesgericht Bamberg, Treffpunkt: Eingang Justizgebäude Wilhelmsplatz 1, Bamberg.

September

- Mo., 9.09. 19:00 Uhr **Vortrag »Eingespielte Justizmaschinerie der gelenkten Rechtspflege? Das Sondergericht Nürnberg 1939-1945«**, *Nina Lutz*, Historikerin und Rundgangsleiterin bei GFA.
- Sa., 21.09. 10:00 Uhr **12.000 Jahre Menschheitsgeschichte**, Führung im Vorgeschichtsmuseum »Urzeitbahnhof Hartmannshof«, *Werner Sörgel*, Kurator der Ausstellung und ehemaliger Bodendenkmalpfleger des Landkreises Nürnberger Land, Treffpunkt: Eingang Urzeitbahnhof Hartmannshof, Bahnhofstraße 7a oder um 9:15 Uhr am Infopunkt Hauptbahnhof Nürnberg.

Oktober

- Fr., 11.10. 16:00 Uhr **Kirchenführung in der Friedenskirche in St. Johannis**, *Uwe Werk*, Ressortleiter Stadtteile GFA, Treffpunkt: Hauptportal Friedenskirche, Palmpfad/Adam-Kraft-Straße, Nürnberg.
- Fr., 18.10. 15:00 Uhr **»Die Legende lebt!«**, Führung durch das Museum des 1. FCN, *Bernd Siegler*, Kurator der Ausstellung, Treffpunkt: Eingang Club-Museum, Valznerweiher Straße 200, Nürnberg.
- 26.-29.10. **Studienfahrt Leipzig-Halle**, *Bernd Windsheimer*, wissenschaftlicher Mitarbeiter GFA, nähere Informationen siehe Innenteil!

November

- Fr., 15.11. 15:00 Uhr **Führung durch das neue Stadtarchiv Erlangen und Einführung in die Bestände**, *Dr. Andreas Jakob*, Leiter des Stadtarchivs Erlangen, Treffpunkt: Eingang Stadtarchiv Erlangen, Luitpoldstraße 47.
- Mo., 25.11. 17:00 Uhr **Die Fürther Synagoge**, Führung in der Synagoge mit Einführung in die jüdische Religion, *David Geballe*, Rabbiner, Treffpunkt: Vor der Synagoge, Hallemannstraße 2, Fürth.

Dezember

- Fr., 06.12. 15:00 Uhr **»Eine Ausstellung entsteht« Einblicke in die zukünftige Ausstellung des Siemens Med-Museums**, *Doris Vittinghoff*, Leiterin des Siemens Med-Archivs und Kuratorin des Med-Museums, Treffpunkt: Eingang Siemens Med-Museum, Gebbertstraße 1, Erlangen.
- Di., 10.12. 19:00 Uhr **Weihnachtsfeier** – Herzliche Einladung an alle Mitglieder!
Für Essen und Getränke ist gesorgt! Ort: BMF-Museum, Wiesentalstraße 34.
- Di., 12.12. 18:00 Uhr **Führung durch die Stollenanlage im Bamberger Stephansberg**, *MitarbeiterIn des museumspädagogischen Vereins AGIL*, Treffpunkt: Sternwartstraße 1/3, Eingang E.T.A. Hoffmann-Gymnasium.

Falls nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, statt.

Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich!